

Formaljuristisches Klassenpflegschaft und Wahlen (NRW)

Gedankenspiel:

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. Februar 2023 12:32

[Zitat von Susannea](#)

Ja, das kommt bei uns sehr häufig vor, soviele Klassen könntest du gar nicht haben, wie manche Familien bei uns Kinder haben und da ja 1-3 in einer Klasse sind, trifft es dann doch einige.

Ok, das mit euren jahrgangsübergreifenden Klassen hatte ich da gerade nicht im Kopf.

[Zitat von Susannea](#)

hängt bei uns immer vom Wunsch der Eltern ab

Da würde ich als Schule doch eher nach pädagogischen Gründen für und wider schauen als rein nach dem Elternwunsch ... ?

[Zitat von Susannea](#)

Das ist doch aber nicht gerecht, dass jemand genauso viel entscheiden kann für ein Kind, wie jemand für drei Kinder.

Es entspricht dem Prinzip der Wahlgleichheit.

Ich wüsste keinen Grund, warum mehr Kinder zu mehr Stimmen führen sollten. Das ist imho demokratisch sehr fragwürdig. Wie ist das dann bei politischen Wahlen (Bundes-, Landtags-, Kommunalwahlen etc.)? Soll da auch derjenige mit mehr Kindern mehr Stimmen haben? Oder gar derjenige, der mehr zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt und mehr Steuern zahlt?!